

Lesestoff für Bücherratten

Mutters Museum

(Elisabeth Joris / Martin Widmer)

«Das Oberhaus und die ländliche Oberschicht am Zürichsee» lautet der Untertitel dieses historischen Sachbuchs, das die Geschichte der Familie Bühler aus Feldbach über nahezu drei Jahrhunderte nachzeichnet. Angelpunkt ist das 1743 erstellte Oberhaus, ein stattliches repräsentatives Bauerngut, in dem die Zeit stillgestanden zu sein scheint. Seine letzte Bewohnerin, die eingeehelichte Rosmarie Bühler-Wildberger, hatte den unermesslichen Fundus an Möbeln, Gegenständen, Wäsche, Kinderspielzeug, Dokumenten (Fotos, Briefwechsel, Haushaltungsbücher), den sie im dreistöckigen Estrich vorfand, über die Jahre geordnet und in themenorientierten Ausstellungsräumen arrangiert. Nichts war in diesem Haus weggeworfen worden, seit seine ersten Bewohner, Hans Jakob Bühler und die aus der Hueb bei Wald stammende Regula Heusser, beide 1710 geboren, dort eingezogen waren.

Aus dieser reich dokumentierten Schatztruhe an Erinnerungen können Elisabeth Joris und Martin Widmer, beide Historiker, schöpfen und erzählen. Nicht nur die Geschichte der verschiedenen Generationen der vermögenden Familie Bühler und ihrer Verwandten, ihres Alltagslebens, ihrer Sorgen und Nöte, Wünsche und Pläne, sondern auch jene der Umstände, die das Leben zur jeweiligen Zeit bestimmten. Des Ancien Régimes und der Französischen Revolution zum Beispiel, des Ersten und Zweiten Weltkrieges oder der Entwicklung der Landwirtschaft. Anhand von zwei Zeitachsen, eingeführt von persönlichen Eindrücken der Schreibenden bei Besuchen im Oberhaus, entsteht ein schillerndes Panorama.

Das spannende Sachbuch dokumentiert eindrücklich die getrennten Welten von Mann und Frau und gibt einen Eindruck vom Leben der Frauen in der ländlichen Oberschicht. (ew)



100 Jahre Fussballclub Wald ZH

(Werner Fuchs, Werner Brunner, Karl Manser)

In unspektakulärem A4-Format kommt die Broschüre zum 100-Jahr-Jubiläum des hiesigen Fussballclubs daher. Deck- und Rückblatt zeigen klassische Mannschaftsfotos. Ansichtsache, ob das Hintergrund-Grün mit der Rasenfläche und den teils ebenso gefärbten Trikots korrespondiert oder verschwimmt. Die prominenten Mannschaftsfotos geben den Layout-Massstab vor. In Reih und Glied – wohlgeratene Gleichförmigkeit hat Werner Brunner gar nicht erst wegarangieren brauchen, wird doch das Belebende durch die Inhalte motiviert und das Feuer für die Aktivitäten über eigene Erinnerungen entfacht.

Die Chronik setzt auf Übersichtlichkeit: Grün unterlegte «Kuriositäten»-Blöcke tischen Anekdoten auf, gleichfarbige Spaltenblöcke lassen diverse Vereinspräsidenten zu Wort kommen. Im Vergilbt-Design werden Fakten und Kommentare aufgezeigt. Mit gewissenhafter Unbändigkeit wird berichtet, wer sich favorisierte und klassierte, wer was wie und warum erzielte. Für die sorgfältig präsentierten Texte zeichnen Werner Fuchs und Werner Brunner verantwortlich, für die Bilder Karl Manser. Beim Fotomaterial dominieren Gruppenfotos. Gerade auch die wenigen Frauenteams sowie die Personalie Christa Wenger, dritte Präsidentin eines Fussballclubs in der Schweiz überhaupt, wecken Stolz auf den Zeitengang und lassen Eindrücke mit Lokalkolorit, aber auch gesellschaftliches Abbild entstehen.

Sinn und Zweck sind erfüllt: Dass Fussball auch in Wald eine reiche Geschichte hat, ist dem Heft kenntnisreich eingeschrieben. Getreues und Akribisches rund um Vergangenes und Aktuelles lädt zum Schmökern ein. Aufwand und Ergebnis verdienen Anerkennung. (jsb)



Die Abendwölfe

(Jürg Brändli)

Falk und Romeo Spiess sind Zwillingbrüder aus dem Zürcher Oberland. Nach einem Gefängnis-aufenthalt von letzterem gründen die beiden eine Motorradgang: «Die Abendwölfe» verüben fortan während einiger Jahre Angriffe auf Menschen und Einrichtungen mit dem Ziel, gegen den radikalen Islam vorzugehen und die eigenen Werte zu verteidigen. Während des Lesens dieses chronologisch aufgebauten Thrillers lässt sich schon bald erahnen, dass die Geschichte wohl kaum ein gutes Ende nehmen wird und die Lage irgendwann eskalieren muss.

In dem vielseitigen Buch lässt der Autor Jürg Brändli Zürcher Oberländer Orte zu Schauplätzen werden, die von Kriminalität, Gewalt und Radikalisierung geprägt sind. Dabei vermischt er Fiktion mit Realität, echtes Weltgeschehen mit erfundenen Ereignissen und Personen. Sorgfältig recherchiert, lässt Brändli die Leserin und den Leser immer wieder in die Gedankenwelt verschiedenster Leute eintauchen, wobei er eine grosse Vielfalt an Themen streift: Liebe, Zusammenhalt, Chaos, Geld, Drogen, Krankheit und Tod. Dank des ausführlichen Beschreibens von Protagonisten und Orten läuft die Geschichte während des Lesens wie ein Film vor dem geistigen Auge ab.

Das detailliert erläuterte Gedankengut radikal denkender Menschen, deren Gewaltbereitschaft und die heikle Thematik im Allgemeinen, an welche sich der Autor mutig gewagt hat, mögen teils schockieren, Unverständnis auslösen und nachdenklich stimmen. Dennoch liest sich das Buch leicht und flüssig und ist bis zum etwas abrupten Ende spannend und sehr abwechslungsreich. Es (ver-)urteilt nicht, und so ist den Leserinnen und Lesern überlassen, eigene Schlüsse aus der Geschichte zu ziehen. (mk)



Verlag Hier und Jetzt, 319 Seiten
ISBN 978-3-03919-535-0
Richtpreis: ca. 39 Franken

Erhältlich: Kiosk FC Wald/Felix Diggelmann
praesident@fcwald.ch, 40 Seiten
Preis: 20 Franken

Edition Königstuhl, 377 Seiten
ISBN 978-3-907339-05-3
Richtpreis: ca. 26 Franken